

Wasserkraft Obere Isel:

Weiterer Fahrplan in den Gemeinderäten festgelegt

Umweltverträglichkeitserklärung wird Anfang Dezember eingereicht – mit der Einreichung startet der Auswahlprozess für das EVU – „Sind dem Ergebnis der Bürgerbefragung verpflichtet“ – Planungsgespräch am 17. November

Der Gesellschaftsvertrag und der weitere Fahrplan bei der Wasserkraft Obere Isel waren Freitagabend Themen in den Gemeinderäten von Virgen und Prägraten. „Die Umweltverträglichkeitserklärung, die den Startschuss zur Umweltverträglichkeitsprüfung bildet, wird Anfang Dezember eingereicht“, erklärte INFRA-Geschäftsführer Wolfgang Widmann, der den Gemeinderäten Rede und Antwort stand und das Einreichprojekt vorstellte.

„Wir gehen Virgentaler Weg konsequent weiter“

Zuvor wird die Projektgesellschaft Wasserkraft Obere Isel GmbH mit Sitz in Virgen gegründet. An dieser hält der Tiroler Projektentwickler vorerst 100 Prozent, die Gemeinden bekommen eine notariell hinterlegte Option auf 50 Prozent. Sobald die behördliche Genehmigung für den Eintritt in die Gesellschaft vorliegt, können die Gemeinde die Option ziehen und sich am Kraftwerk beteiligen. „Am Gemeindebeteiligungsmodell ändert sich nichts, wir gehen den Virgentaler Weg konsequent weiter“, sagte Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler aus Virgen. „Mit der Wasserkraft Obere Isel haben wir die Chance, aus eigener Kraft die Zukunft unseres Tales nachhaltig zu sichern. Die direkte Beteiligung am Kraftwerk sichert uns Einflussmöglichkeiten und langfristige Erträge“, betonte Prägratens Bürgermeister Anton Steiner.

Dem Ergebnis der Bürgerbefragung verpflichtet

Für INFRA sei es keine Option, das Modell alleine weiter zu verfolgen, sagte Wolfgang Widmann: „Bei der Bürgerbefragung im Juni stimmten die Virgener und Prägratener mehrheitlich dafür, dass sich die Gemeinden an einem Wasserkraftwerk beteiligen. Wir sind diesem Ergebnis verpflichtet.“ Die Bürgermeister werden weiterhin an allen Entscheidungen rund um die Wasserkraft Obere Isel maßgeblich beteiligt sein. Widmann: „Ohne Gemeinden und Energieversorgungsunternehmen werden wir das Projekt sicherlich nicht umsetzen.“

Auswahlprozess startet

Mit der Einreichung der UVE wird der Auswahlprozess für das EVU in die Wege geleitet. Dieses soll in der ersten Jahreshälfte feststehen und in der ersten Phase mit bis zu 50 Prozent in die

Gesellschaft einsteigen. Nach Inbetriebnahme werden die Gemeinden rund 25 Prozent an der Wasserkraft Obere Isel halten – mit der Option auf weitere Anteile.

Planungsgespräch

Das Einreichprojekt mit allen Details wird am 17. November im Rahmen eines Planungsgesprächs im Gemeindesaal von Prägraten statt. Die Veranstaltung startet um 19.30 Uhr.

Über die Wasserkraft Obere Isel

Gemeinsam mit der Planungsfirma INFRA wollen die Gemeinden Virgen und Prägraten mit der Wasserkraft Obere Isel ein Vorzeigeprojekt für ein regional akzeptiertes Kraftwerk schaffen, das in Einklang mit der Natur realisiert wird. Das Investitionsvolumen beträgt 142 Millionen Euro. Das Jahresarbeitsvermögen liegt bei 130 GWh, die Engpassleistung bei 46 MW.

Alle Informationen im Internet: www.virgentalerweg.at

Für Rückfragen:

Ulrich Müller

wiko wirtschaftskommunikation

Tel. 0699 16020012

ulrich.mueller@wiko.cc